

Unter striktem Embargo bis 00:01 GMT, 10. März 2020

Umfrage zum Beschäftigungsausblick der ManpowerGroup:

Die Einstellungspläne der deutschen Arbeitgeber bleiben im zweiten Quartal stabil

- Beschäftigungsausblick auf Vorjahresniveau nach Rückschlag in den Vorquartalen
- Arbeitgeber aus Frankfurt und dem Ruhrgebiet haben den größten Personalbedarf
- Finanzsektor, um mehr Personal einzustellen

Frankfurt, 10. März 2020 - Nachdem die Einstellungspläne für ein ganzes Jahr von Quartal zu Quartal gesunken sind, sind sie jetzt wieder auf dem Weg nach oben. Die saisonbereinigte Netto-Beschäftigungsaussicht * für das zweite Quartal 2020 liegt mit +13 Prozent in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Vor einem Jahr war das Quartalsergebnis mit +14 Prozent ähnlich. Im ersten Quartal 2020 gab es einen Rückgang um zwei Prozentpunkte auf +9 Prozent, doch das Ergebnis ist jetzt um vier Prozentpunkte gestiegen. Dies sind die Ergebnisse der jüngsten Umfrage zum Beschäftigungsausblick der ManpowerGroup, für die 1.001 Arbeitgeber in Deutschland befragt wurden.

+++ Die Ergebnisse der Studie finden Sie in einem kompakten Format als Infografiken unter folgendem Link: <https://bit.ly/1p9QDys> +++

18 Prozent der Arbeitgeber planen, im zweiten Quartal 2020 neue Mitarbeiter einzustellen. Im Vorquartal waren es nur neun Prozent, vor einem Jahr waren es noch 18 Prozent. 76 Prozent der Arbeitgeber erwarten von April bis Juni keine Veränderungen des Personalbestands, und nur drei Prozent planen den Abbau von Arbeitsplätzen. „Die Suche nach Fachkräften ist ein zentrales Thema für Unternehmen in Deutschland“, sagt Angela Olsen, CEO der ManpowerGroup Deutschland. "Wir haben gesehen, dass insbesondere die großen und mittleren Unternehmen im zweiten Quartal eine stärkere Rekrutierung planen."

Gute Berufsaussichten für Finanzexperten

Ein Blick auf die verschiedenen Branchen zeigt, dass gerade die Banken, Versicherungen und Dienstleister jetzt viel optimistischer sind. Nach einem düsteren Ausblick für das erste Quartal 2020 liegt der saisonbereinigte Beschäftigungsausblick nun bei +23 Prozent. Dies entspricht einer Steigerung von 13 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal. Auch der Industriesektor erholt sich nach einem Rückgang über vier Quartale. Gegenüber dem ersten Quartal 2020 ist der Beschäftigungsausblick um fünf Prozentpunkte auf +8 Prozent gestiegen, liegt aber immer noch zehn Prozentpunkte hinter dem Vorjahresniveau. „Angesichts der anhaltend herausfordernden politischen und wirtschaftlichen Bedingungen hoffen wir, dass sich der positive Trend unseres Beschäftigungsausblicks bestätigt“, reflektiert Olsen die internationalen Handelskonflikte, den Brexit und Covid-19 sowie die möglichen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. „Wie unser Beschäftigungsausblick für Deutschland zeigt, sind Arbeitgeber aus dem Finanzsektor sowie Hersteller von Chemikalien und Pharmazeutika optimistisch und möchten mehr Mitarbeiter einstellen. In diesen Fällen sehen wir auch eine größere Nachfrage von Arbeitgebern auf der Suche nach Fachkräften.“

Gefragte Köche, Kellner und Hotelmitarbeiter

Restaurants und Hotels bieten Arbeitssuchenden weiterhin gute Möglichkeiten. Bereits in den vorangegangenen Quartalen widersetzen sich die Gastronomie- und Hotelbranche dem Trend und verstärken ihre Suche nach Mitarbeitern. Gegenüber dem Vorquartal hat sich der saisonbereinigte Beschäftigungsausblick um vier Prozentpunkte auf +12 Prozent erhöht.

Regionen: Trendwende nach Abwärtstrend

Frankfurt am Main, das Ruhrgebiet und die bayerische Hauptstadt München verzeichneten das stärkste Wachstum in den Regionen. Diese Gebiete waren jedoch auch am stärksten rückläufig. Der positive Beschäftigungsausblick zeigt sich am deutlichsten im deutschen Bankenzentrum Frankfurt am Main, wo der Ausblick gegenüber dem Vorquartal um 16 Prozentpunkte auf +17 Prozent gestiegen ist. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt der Anstieg sieben Prozentpunkte. Das Ruhrgebiet verzeichnete nach einem Plus von 12 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal +16 Prozent. Auch die in München ansässigen Arbeitgeber planen, mehr Mitarbeiter einzustellen: Der dortige Beschäftigungsausblick hat nach einem Anstieg von neun Prozentpunkten +15 Prozent erreicht.

Globaler Beschäftigungsausblick

Weltweit sind die Einstellungspläne der Arbeitgeber nach wie vor weitgehend positiv. Die Arbeitgeber in 42 von 43 Ländern und Gebieten erwarten, dass ihre Belegschaft im zweiten Quartal 2020 aufgestockt wird.

Im Quartalsvergleich geben die Arbeitgeber in 23 der 43 Länder und Gebiete bessere Einstellungsaussichten an, in 11 Ländern schwächt sich die Einstellungsstimmung ab (in neun Ländern wurde keine Änderung gemeldet). Die stärksten Einstellungsaussichten werden in Kroatien, Griechenland und Japan gemeldet und Taiwan. Die schwächsten Netto-Beschäftigungsaussichten werden in Panama, Hongkong, Polen und Südafrika gemeldet.

Die Zahl der Beschäftigten wird im kommenden Quartal voraussichtlich in allen 26 EMEA-Ländern steigen. Im Vergleich zum Vorquartal verbessern sich die Einstellungsaussichten in 15 Ländern, schwächen sich jedoch in sieben Ländern ab. Im Jahresvergleich verstärkt sich die Einstellungsstimmung in neun Ländern, schwächt sich jedoch in 12 Ländern ab. Die stärksten EMEA-Arbeitsmärkte für das kommende Quartal werden in Kroatien und Griechenland erwartet, während die schwächste Einstellungstätigkeit von P erwartet wird